

14. století, Praha 1959, selbst eigene Forschungen des Vf. fehlen — vgl. DA 29, S. 331), sind die Ergebnisse des Buches mit Vorsicht zu betrachten, obwohl viel Material verarbeitet und gesichtet wurde, worin das Hauptverdienst des Vf. liegt. Jedenfalls bietet das Werk eine Grundlage, auf der weiter gebaut werden kann. Ivan Hlaváček

Karol B u c z e k, O chłopach w Polsce piastowskiej. Część pierwsza [Über die Bauern im piastischen Polen. 1. Teil], Roczniki historyczne 40 (1974) S. 51—105, setzt sich vor allem mit den Arbeiten von Oskar Kossmann (Polen im Mittelalter, 1971) auseinander. Hartmut Bockmann

Franz M a c h i l e k, Böhmen, Polen und die hussitische Revolution, Zs. für Ostforschung 23 (1974) S. 401—430. — Mit bei ihm gewohnten reichen bibliographischen Angaben aus der gesamten in Betracht kommenden Literatur (vornehmlich der tschechischen, polnischen und deutschen) gibt der Vf. einen Überblick über die Beziehungen Böhmens und Polens in der Zeitspanne vom Anfang bis etwa zur Mitte des 15. Jh. Er stellt die Zeugnisse für Hussitenverfolgungen in Polen zusammen, und er arbeitet kleinadlige Gruppen als Träger prohussitischer Strömungen heraus. Trotz der Weite des Themas gerät die Skizze recht anschaulich, wenn natürlich auch manches zu kurz kommt. So vermisste ich bei den Literaturangaben die Werke von Otakar Odložilík, Husyci na wybrzeżu Bałtyku [Die Hussiten am Ostseeufer], Roczn. Gdański 10, 1935, Jerzy Serczyk, W sprawie husytyzmu w ziemi chełmińskiej w latach 1415—1433 [Über den Hussitismus im Kulmerland], Zapiski histor. 23, 1957, ders. Husytyzm na Mazowszu w drugiej połowie XV wieku [Das Hussitentum in Masovien in der 2. Hälfte des 15. Jh.], Studia z dziejów kościoła katolickiego 1, 1960, und Eva Barborová, Češi a Moravané jako účastníci válek Polska s řádem německých rytířů v letech 1410 a 1414 [Die Tschechen und Mährer als Teilnehmer des Kampfes zwischen Polen und dem Deutschen Orden], Sborník matice moravské 86, 1967. An wichtigen Ereignissen hätte vielleicht noch der Waisenzug zur Ostsee (1433) näher erörtert werden sollen. Ivan Hlaváček

Zenon N o w a k, Sprawa przyłączenia Pomorza słupskiego do Polski w latach 1419—1425 [mit dt. Zusammenfassung: Die Frage der Eingliederung des Stolper Landes zu Polen in den Jahren 1419—1425], Zapiski historyczne 39, 3 (1974) S. 99—124, untersucht ein Heiratsprojekt — die polnische Thronerbin sollte zunächst mit Bogislav IX. von Stolp, dem Erben der Kalmarer Union, dann mit Friedrich II. von Brandenburg vermählt werden — und analysiert ein für das frühe 15. Jh. charakteristisches Stück großräumiger politischer Planung in Nord- und Osteuropa. Hartmut Bockmann

Kazimierz J a s i ń s k i, Z problematyki trzynastowiecznego Gdańska. Kościoły gdańskie [mit dt. Zusammenfassung: Zur Problematik des mittelalterlichen Gdańsk (Danzig): Die Kirchen], Zapiski historyczne 39, 3 (1974) S. 37—67, beschäftigt sich mit der Chronologie der Danziger Kirchen, einer für die frühe Geschichte Danzigs entscheidenden Frage. Ob die Arbeit insbesondere für das schwierige Problem Burghirche/Marienkirche eine unstrittige Lösung bietet, scheint zweifelhaft. Hartmut Bockmann

Karol G ó r s k i, Stany i unie państw na przykładzie Prus i Polski w XV i XVI wieku [mit dt. Zusammenfassung: Die Stände und die Unionen der Staaten, am Beispiel Preußens und Polens im 15. und 16. Jh. dargestellt], Zapiski historyczne 39 (1974) S. 125—132, erörtert Probleme einer quellenmäßigen verfassungsgeschichtlichen Terminologie. Hartmut Bockmann